

Drei Themenkonferenzen und ein kompletter Vorstand

DV KK. An der diesjährigen Delegiertenversammlung der kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerkonferenz (KK) vom 13. September zeigte der Rückblick, dass gehaltvolle Themenkonferenzen organisiert wurden. Dafür verantwortlich ist ein engagierter Vorstand der Kantonalkonferenz, der nun um ein Mitglied reicher ist: Die Delegierten wählten die Bezirkslehrerin Sarah Nussbaumer als neues Vorstandsmitglied.

Doch vor dem Jahresrückblick und der Wahl übergab Kantonalkonferenz-Präsident Roland Latscha wie üblich Bildungsdirektor Alex Hürzeler das Wort, der aus erster Hand über «Aktuelles aus dem BKS» berichtete. Die laufenden grösseren Projekte dürften den meisten Delegierten bekannt sein, Hürzellers Überblick gab einen konkreteren Einblick in den aktuellen Stand:

• Neuer Aargauer Lehrplan

Für den Lehrplan 21, der im Aargau ab 2020/21 gestaffelt eingeführt wird, gibt es unterschiedliche Unterstützungen im Umsetzungsprozess: So sind Handreichungen zu den Themen «ICT an der Volksschule», «Schulraum gestalten», «Unterrichtsorganisation», «Kompetenzorientiertes Unterrichten und Beurteilen» auf dem Schulportal abrufbar

(www.schulen-aargau.ch). Alex Hürzeler machte ausserdem auf verschiedene Weiterbildungs- und Beratungsangebote der PH FHNW und auf die kantonale Lehrmittelplanung aufmerksam.

• Neue Ressourcierung Volksschule

Das Projekt, das kantonsweit 2020/21 umgesetzt wird, hat eine Vereinfachung, Vereinheitlichung und Flexibilisierung der Ressourcenstruktur zum Ziel. Regierungsrat Alex Hürzeler zeigte auf, wie sich die differenzierte Schülerinnen- und Schülerpauschale zusammensetzt, die, multipliziert mit der Anzahl Schülerinnen und Schüler, das Ressourcenkontingent der jeweiligen Schule ergibt. Schulpflegen sind dazu angehalten, Leitlinien für ihre Schulen zu definieren: zum Ressourceneinsatz und zur Förderung von Schülerinnen und Schülern. Die Schulleitung hat anschliessend die Möglichkeit, den bestehenden Freiraum zur gezielten Umsetzung zu nutzen.

• Führungsstrukturen

Aargauer Volksschule

Durch die geplante Neuorganisation der Führungsstrukturen – die Zusammenführung der strategischen und finanziellen Kompetenz beim Gemeinderat – würden die Strukturen vereinfacht, geklärt und die Schulführung vor Ort gestärkt, betonte Hürzeler. Im letzten Quartal dieses

Jahres findet die zweite Beratung dazu im Grossen Rat statt, im Mai 2020 entscheiden die Stimmberechtigten darüber, und ab 1. Januar 2022 soll die Neuorganisation, die die Abschaffung der Schulpflegen mit sich bringt, umgesetzt sein. Ab dann werde die Schule in das kommunale Verwaltungssystem eingebunden, so Hürzeler.

• Revision Lohnsystem Lehrpersonen

Die Projektarbeiten für das neue Lohnsystem, das vor allem transparente und nachvollziehbare Bewertungen der Lehrpersonenfunktionen aufweisen soll, schreiten voran: Ende September wurde das Normenkonzept durch den Regierungsrat genehmigt, nun kann die Vorlage erwartet werden und die Anhörung gemäss GAL im Februar/März 2020 stattfinden. Im vierten Quartal 2020 soll der Beschluss durch den Grossen Rat fallen, ab 1. August 2021 soll das neue Lohnsystem in Kraft treten.

• Räumliche Entwicklung

Aargauer Mittelschule

Prognosen zeigen, dass die Anzahl der Aargauer Mittelschülerinnen und -schüler bis 2042/43 um 25 Prozent steigen wird. Alex Hürzeler erläuterte, was dies für die Entwicklung des Schulraumbedarfs bedeutet. Mit dem Neubau der Kantonschulen Fricktal (2028) und Mittelland (2030), der Erweiterung der Alten Kantonsschule Aarau (2035) und dem Ausbau der Kantonsschule Wohlen (2040) werde es gelingen, dem Schülerwachstum Rechnung zu tragen. Neben dem nun gefällten Grundsatzentscheid zur Entwicklungsstrategie 2045 werden im Jahr 2021 Standortentscheide gefällt, 2023/24 Projektentscheide inklusive Projektierungs- und Ausführungskredite.

Jahresbericht, Wahl und Rückblick

Der geschäftliche Teil der Delegiertenversammlung wurde speditiv behandelt: Die Delegierten genehmigten das Protokoll der DV 2018 und den Jahresbericht, die vakante Stelle im Vorstand der Kantonalkonferenz ist mit der Wahl von Sarah Nussbaumer neu besetzt (siehe Kästchen).

Verkürzung der Schuldauer bis zur Matur

Erziehungsrat Martin Schaffner informierte anschliessend über die Geschäfte



Angeregte Diskussionsrunde an der Themenkonferenz zur Neuen Ressourcierung Volksschule: (v.l.n.r.): Christian Aeberli, Jürg Baur, Maya Bally (Moderation), Ursula Bots, Manfred Dubach. Foto: Irene Schertenleib.



Die Themenkonferenzen waren gut besucht – wie hier zum Thema «Strafen». Foto: Esther Ugolini.

des Erziehungsrats (ER). In der Legislaturperiode 2019 bis 2022 gab es personelle Veränderungen im Gremium der elf Erziehungsräte: Neu dabei sind Alexander Fend als Vertreter der Kantonsschulen, Bruno Glettig für die GLP, Theres Lepori für die CVP und Markus Stierli für die FDP. In den vergangenen zehn Sitzungen behandelte der ER knapp vierzig Geschäfte, wobei das Thema Homeschooling mehrfach diskutiert wurde. Aktuell würden 300 Kinder – Zahl steigend – zuhause unterrichtet. Es sei wichtig, so Schaffner, dass der ER auch künftig sein Augenmerk auf das Thema richte und gegebenenfalls weitere Regulierungen ins Auge fasse. Besorgt zeigte sich Schaffner über das Projekt der Verkürzung der Schuldauer bis zur Matura: «Sie wird die Aargauer Oberstufe so stark umpflügen, dass ich als grosser Anhänger der Bezirksschule um deren Existenz bangen muss.» Im harmloseren Fall würde die Bezirksschule um ein Jahr verkürzt, im schlimmsten Fall zum Verschwinden gebracht. Möglich sei, dass sich der Aargau dazu entschliesse, ein Langzeitgymnasium einzuführen, was der Bezirksschule ebenfalls an die Substanz gehen würde. Schaffner schloss seine Rede mit einem Plädoyer für den Erhalt der Bezirksschule.

Drei unterschiedliche Themenkonferenzen

Roland Latscha warf anschliessend einen Blick auf die vergangenen Themenkonferenzen (TK) – erstmals drei anstatt zwei –, die im vergangenen Schuljahr gut besucht über die Bühne gingen: Am 21. November 2018 lautete das Thema «Anstand ist Abstand», nach einem Referat von Professor Roland Reichenbach versuchte die TK, mögliche Aspekte und Fragestellungen dieser Thematik aufzuzeigen. Die TK vom 21. Januar war aus aktuellem Anlass dem Projekt «Neue Ressourcierung Volksschule» gewidmet: Im ersten Teil wurden Ziel und mögliche Umsetzung des Projekts in Form eines Inputreferats von Christian Aeberli, Leiter der Abteilung Volksschule (BKS), und zwei Berichten von zwei Pilotschulen aufgezeigt, die bereits über eine entsprechende Erfahrung verfügen. Die nachfolgende Podiumsdiskussion vertiefte die Thematik in



An der Themenkonferenz «Anstand ist Abstand» diskutierten auf dem Podium (v.l.n.r.): Prof. Dr. Roland Reichenbach, Dr. Martin Burkard, Rektor Alte Kantonsschule Aarau, Lisa Kunz, Realschullehrerin in Baden, Marlise Cordier, Primarschullehrerin in Oberrohrdorf, Anna Park (Moderation). Foto: Esther Ugolini.

einem zweiten Teil weiter. Am 10. April wurde gefragt: «Strafen in der Schule und im Jugendstrafrecht. Legitim – effizient – wirksam?». Die TK regte dazu an, sich mit diesen Fragen vertieft auseinanderzusetzen. Nach zwei Referaten ermöglichten «Denkräume» einen moderierten Austausch in Gruppen zum Thema und eine Reflexion der eigenen Praxis in der jeweiligen Schule. Unterlagen zu allen Themenkonferenzen sind im Archiv auf www.kantonalkonferenz.ch abrufbar.

Roland Latscha dankte allen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand der Kantonalkonferenz sowie Sekretärin Bettina Geiger für ihre «konstruktive und engagierte» Arbeit im Vorfeld und während der Anlässe. Die Delegiertenkonferenz schloss mit den Voten von Delegierten, anschliessend bot ein Apéro die Gelegenheit für weiteren Austausch.

Irene Schertenleib

Nächste Termine

Die nächste Themenkonferenz mit dem Titel «Schule und Demokratie» findet am Mittwoch, 20. November, um 16 Uhr im Kultur- und Kongresshaus Aarau statt (vgl. Text S. 17 und www.kantonalkonferenz.ch). Weitere Themenkonferenzen sind geplant für den 27. Mai 2020 und den 18. November 2020, die DV 2020 wird am Freitag, 11. September, 13.30 Uhr, im Grossratssaal stattfinden.

Zur Person – Sarah Nussbaumer ist neues Vorstandsmitglied

Die Delegierten wählten auf Vorschlag des Vorstandes der Kantonalkonferenz Sarah Nussbaumer als Vertreterin der Bezirksschule in den Vorstand. Nussbaumer unterrichtet seit zehn Jahren an der Bezirksschule Baden als Klassenlehrerin, daneben leitete sie etliche Schulprojekte im Bereich Theater, Film oder im Zusammenhang mit dem Jugendfest oder dem Schülerfest Baden. Sarah Nussbaumer lebt mit ihrer Familie in Schinznach Bad. Sie betonte, dass sie durch ihre aktive Mitarbeit im Vorstand zu einer differenzierten Meinungsbildung und Entscheidungsfindung in der Schulpolitik beitragen wolle: «Ich durfte bereits im letzten Jahr spannende Einblicke in die Arbeit der Kantonalkonferenz gewinnen und würde mich sehr freuen, offiziell ein Teil des Vorstandes zu sein», so Nussbaumer.



Sarah Nussbaumer ist neu Teil des KK-Vorstandes. Foto: zVg.